

Über Lippstadt in den Profifußball?

Tim Zimpel bleibt auch nach dem Rückzug des 1. FC Kaan-Marienburg in der Regionalliga / Der Dreis-Tiefenbacher spricht über seinen großen Traum, sein erstes Seniorenjahr und den Wechsel zum SV Lippstadt

Von Pascal Köhler

DREIS-TIEFENBACH. Wer Fußballprofi werden will, muss leiden – das weiß auch Tim Luca Zimpel. Nur ein Jahr nach seiner Rückkehr in die Heimat packt der 20-jährige Dreis-Tiefenbacher schon wieder seine Koffer. Durch den Rückzug des 1. FC Kaan-Marienburg fehlt dem ehemaligen Jugendspieler der Bundesligisten Borussia Dortmund und Borussia Mönchengladbach schlagartig die Perspektive, seinen Traum vor der eigenen Haustür zu verfolgen. Und so steht dem beidfüßig starken Youngster der nächste Umzug bevor: Es geht in den Kreis Soest, wo er beim West-Regionalligisten SV Lippstadt einen Vertrag unterschrieben hat.

„Der Verein hat mir eine klare sportliche Perspektive aufgezeigt und eine Richtung, in die man mit mir gehen möchte. Meine persönlichen Ziele passen sehr gut zu denen des Vereins, weshalb mir schnell klar war, dass ich beim SV Lippstadt den nächsten Schritt gehen möchte“, erklärte Zimpel seine Entscheidung für den Tabellen-11. der abgelaufenen Saison im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

In der Liebelt-Arena wird der „Sechser“, der auch in der Innenverteidigung eingesetzt werden kann, seine zweite Saison im Seniorenbereich bestreiten. In Kaan erlebte Zimpel eine abwechslungsreiche Saison, Partien ohne Einsatz wechselten sich mit Startelf-Nominierungen ab. In den letzten fünf Begegnungen gehörte der Dreis-Tiefenbacher zur Stammformation von Trainer Thorsten Nehrbaumer und kam so am Ende auf 14 Einsätze und ein Tor beim turbulenten 3:3-Unentschieden gegen Meister Preußen Münster.

„Das Fazit fällt definitiv positiv aus. Ich habe sehr viel gelernt von Spielern mit viel Erfahrung und individueller Qualität und einem guten Trainer. Außerdem habe ich viel Selbstvertrauen getankt und bin in der Regionalliga angekommen“, blickte Zimpel positiv auf seine Debütsaison im Erwachsenenbereich zurück.

Seinen Einstand gab der 20-Jährige Mitte August 2022 ausgerechnet in Lippstadt, ein knappes Jahr später wird die 70.000-Einwohner-Stadt rund zwei Autostunden



Beim 1. FC Kaan-Marienburg absolvierte Tim Luca Zimpel (l.) seine erste Saison im Seniorenbereich. Seinen Traum von der Profikarriere verfolgt der 20-Jährige ab sofort beim SV Lippstadt, mit dem er auch auf den Wuppertaler SV treffen wird. Foto: carlo

von Siegen entfernt zu seiner neuen sportlichen Heimat. „Tim steht am Anfang seiner Karriere und bringt alles mit, um nach seinen ersten Erfahrungen in der Regionalliga nun den nächsten Schritt zu gehen. Er hat sich im Laufe der Rückrunde bei einer der Top-Mannschaften der Liga als Stammkraft durchgesetzt. Das will schon was heißen. Ich sehe in ihm eine extreme Verstärkung für unsere Mannschaft“, freute sich der Sportliche Leiter Dirk Brökelmann über Zimpels Zusage.

Auf diese hatten kurzzeitig auch die Sportfreunde Siegen gehofft, zumal der 20-Jährige im vergangenen Jahr als Dualer Wirtschaftsrecht-Student bei der Firma Herkules und an der Uni in Siegen angefangen hatte. Der Schritt in die Oberliga, wie ihn zahlreiche seiner Mannschaftskameraden (siehe Extra-Bericht) vollziehen werden, kam für Zimpel aber zum jetzigen

Zeitpunkt nicht in Frage. „Es war von Anfang an der klare Plan, mindestens Regionalliga zu spielen. Das ist die Liga, in der ich mich erstmal sehe und in der ich glaube, den nächsten Schritt machen zu können“, erklärte der Mittelfeldspieler.

Als Vollzeit-Fußballer wird Zimpel beim SV Lippstadt, der in der vergangenen Saison nach Aussage der Vereinsoffiziellen den kleinsten Etat des gesamten Liga zur Verfügung hatte, aber nicht aktiv sein. „Mit dem Wechsel werden wir wieder eine berufliche Perspektive finden, da sind wir noch in Klärung. Ich denke aber, dass sie in dem Bereich liegen wird, in dem ich angefangen und schon Erfahrungen gesammelt habe“, so der 20-Jährige.

Vernachlässigen will Zimpel seine berufliche Ausbildung also nicht, dennoch lebt beim ehemaligen Erstliga-Nachwuchstalent aber weiterhin der Traum vom

Sprung in den Profibereich. „Daran glaube ich nach wie vor zu 100 Prozent und dafür arbeite ich“, stellte der Dreis-Tiefenbacher klar und ergänzte bescheiden: „Dafür muss ich mein Level in allen Bereichen noch anheben.“

Versuchen wird Tim Luca Zimpel das von nun an beim SV Lippstadt, der am Wochenende vom 28. bis 31. Juli in die Regionalliga-Saison starten wird. Sein Debüt im Trikot der Schwarz-Roten kann der 20-Jährige kaum erwarten: „Ich habe bei meinen ersten Eindrücken festgestellt, dass der Verein in der Stadt einen hohen Stellenwert hat, was vielleicht auch ein Unterschied zu Kaan ist. Ich bin sehr euphorisch gestimmt und freue mich auf Spiele vor mehr Zuschauern.“ Erfüllt sich der Traum des jungen Mittelfeldmanns, winken noch ganz andere Kulissen als die in Lippstadt...

Käner Ausverkauf fast abgeschlossen

KAAN-MARIENBORN. Neben dem Dreis-Tiefenbacher Tim Zimpel haben drei weitere Fußballer aus dem bisherigen Regionalliga-Kader des 1. FC Kaan-Marienburg eine neue sportliche Heimat gefunden. Zum großen Teil der Spieler, die künftig mindestens eine Etage tiefer auflaufen werden, gesellen sich Janes Hoffmann und Lars Bender, die in der nächsten Saison als Gegner aufeinander treffen werden.

Hoffmann schließt sich dem Mittelrheinligisten Eintracht Hohkeppel an, für den auch der Siegener Innenverteidiger Til Bauman aufläuft und der sich mit dem langjährigen Steinbacher Dino Bisanovic verstärkt. Zu den Gegnern der Eintracht zählt auch die Reserve von Fortuna Köln, bei der Lars Bender ab sofort seine Erfahrung an junge Talente weitergeben soll. Nico Brandenburger zieht es hingegen in die Oberliga Niederrhein, wo er beim TSV Meerbusch unterschrieben hat.

Fünftklassig sind in der kommenden Saison außerdem Mats Scheld, Kevin Krumm, Arthur Tomas, Daniel Waldrich, Julian Bibleka (alle Sportfreunde Siegen), Jamal El Mansoury (SG Wattenscheid) und Daniel Hammel (Eintracht Trier) unterwegs. Für den heimischen Landesliga-Absteiger TSV Weißtal hat sich Torwart Niklas Knopf entschieden.

Zuvor war bereits bekannt geworden, dass Armin Pjetrovic, Julian Schauer (beide FC Gütersloh), Markus Pazurek (SSVg Velbert), Derrick Kyere, Kohsuke Tsuda (beide Rot-Weiß Ahlen) und Lukas Scepanik (Alemannia Aachen) der Regionalliga West erhalten bleiben. In die Parallelstaffel Südwest zieht es hingegen Merlin Schloesser (Hessen Kassel).

Damit haben lediglich sechs Spieler noch keine Entscheidung über ihre Zukunft getroffen. Mit der bisherigen Nummer 1 im Tor, Robert Jendrusch, Stamm-Innenverteidiger Firat Tuncer und Angreifer Enzo Wirtz sind darunter noch echte Hochkaräter. Noch zu haben sind außerdem die Youngster Din Alajbegovic, Felix Neuhäuser und Musa Sagkulak. ■ pm

Vier Titel und einmal Pech für Thomas Blech

REKEN. Thomas Blech war bei den westfälischen Leichtathletik-Seniorenmeisterschaften in Reken einmal mehr der erfolgreichste heimische Teilnehmer. Der Gosenbacher räumte in der Klasse M50 gleich vier Titel ab. In allen drei Wurfdisziplinen hatte der Sportler der LG Kindelsberg Kreuztal ganz deutlich die Nase vorn. Hinzu kam der Erfolg mit der 4x100-m-Staffel der LGK. Lediglich beim Weitsprung musste Blech sich mit dem 2. Platz begnügen, und das, obwohl er 5,32 Meter weit „flog“ und damit die gleiche Weite erzielte wie der siegreiche Hendrik Streyl (TuS Sythen).

Auf einen ähnlich undankbaren 2. Platz kam Hartmut Hoffmann beim 100-m-Lauf der Klasse M60. Der LGK-Athlet legte die 100 Meter in 14,93 Sekunden zurück und musste sich Thomas Schüttele (TSV Kirchlinde) im Ziel um gerade mal eine Hundertstelsekunde geschlagen geben. Dafür entschied Hoffmann den Speerwurf mit mehr als acht Metern Vorsprung zu seinen Gunsten, und auch im Weitsprung erzielte der Hadermer mit 4,26 Metern das beste Ergebnis. Mit je zwei Titeln kehrten auch Stefan Brockfeld (TuS Deuz), Dr. Eberhard Linke (LG Kindelsberg) und Martina Braun (CVJM Siegen) aus dem Münsterland zurück. – Die Westfalenmeister aus den heimischen Vereinen:

Männer

► **M50: 4x100 m:** 1. LG Kindelsberg Kreuztal (Gerd Kohlberger, Thomas Blech, Dirk Schröder, Frank Hoffmann) 54,07 Sek.; **Kugelstoß:** 1. Thomas Blech 13,59 m; **Diskuswurf:** 1. Thomas Blech 37,72; **Speerwurf:** 1. Thomas Blech 43,99.
► **M55: 200 m:** 1. Gerd Kohlberger (LG Kindelsberg Kreuztal) 27,62 Sek.; **1500 m:** 1. Stefan Brockfeld (TuS Deuz) 5:20,74 Min.; **5000 m:** 1. Stefan Brockfeld 19:29,96; **Speerwurf:** 1. Thomas Donner (LG Kindelsberg) 41,85 m.
► **M60: Weitsprung:** 1. Hartmut Hoffmann (LG Kindelsberg) 4,26 m; **Speerwurf:** 1. Hartmut Hoffmann 36,98 m.
► **M65: 800 m:** 1. Michael Kämpfer (LG Kindelsberg) 2:40,92 Min.; **Diskuswurf:** 1. Frank Hoffmann (LG Kindelsberg) 39,61 m.
► **M75: 100 m:** Dr. Eberhard Linke (LG Kindelsberg) 15,06 Sek.; **Weitsprung:** 1. Dr. Eberhard Linke 3,93 m.
► **M80: Kugelstoß:** 1. Adalbert Roßbach (LG Kindelsberg) 10,60 m.

Frauen

► **W40: 100 m:** 1. Martina Braun (CVJM Siegen) 14,31 Sek.; **200 m:** 1. Martina Braun 29,79.
► **W45: 3000 m:** 1. Christl Dörschel (SG Wenden) 11:24,62 Min.
► **W60: Speerwurf:** 1. Ricarda Wied-Bernshausen (LG Wittgenstein) 19,15 m. ■ sz



Es war von Anfang an der klare Plan, mindestens Regionalliga zu spielen. Das ist die Liga, in der ich mich erstmal sehe und in der ich glaube, den nächsten Schritt machen zu können.

Tim Zimpel

Fußballer aus Dreis-Tiefenbach

ATG Alchen kürt erste Karate-Vereinsmeister

ALCHEN. Laute Karateschreie dröhnten kürzlich durch die Alcher Dorfgemeinde. Die ATG Alchen hatte zur ersten Karate-Vereinsmeisterschaft ihres eigenen Dojos Karate-Alchen unter Leitung von Holger Wiederstein (5. Dan) eingeladen. Zuvor hatten sich ca. 30 Karatekas intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und eine Medaille. Im Kumite (Partnerkampf) siegte Elena Kirschev vor Ramon Halberstadt und Ole Bertelmann. Im Kata (Kampf-abfolgen gegen imaginäre Gegner) landete Moritz Schneider vor Paul Baginski und der drittplatzierten Leticia Oubina. ■ sz

KURZ NOTIERT

► **SFS-Nachwuchs berufen:** Daniel Schwabauer und Marlon Zilz (beide Sportfr. Siegen) für ein Spiel der Fußball-Westfalen-Auswahl der U-16-Junioren nominiert worden. Dieses wird am 27. Juni ausgetragen.
► **Die Skifreunde Hüttental** werden am Sonntag, 25. Juni, eine Fahrradtour auf dem Sauerlandrading durchführen. Start ist um 9 Uhr in Saalhausen. Die Gesamtstrecke beträgt 85 km. Zum Abschluss ist eine gemeinsame Einkehr zur Stärkung und Erfrischung geplant. Gäste sind willkommen. Anmeldungen per Email an Bernd.Loock@skifreunde-huettental.de.

Nils Steinberg bleibt auf Titelkurs

Die heimischen NLS-Piloten trotzen den hochsommerlichen Bedingungen mit großem Erfolg.

NÜRBURGRING. Nach dem Großereignis der Motorsportler in der Eifel, dem ADAC 24-Stunden Rennen im Mai, kehrte am vergangenen Samstag die Nürburgring Langstrecken Serie NLS zum „Alltagsgeschehen“ zurück. Das 46. RCM DMV Grenzlandrennen bildete den vierten Lauf der beliebten Rennserie auf dem Eifelkurs mit seiner legendären Nordschleife. Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden die Akteure auf der 24,358 Kilometer langen Strecke ideale Bedingungen vor. Für die heimischen Fahrer gestaltete sich die Hitzeschlacht durchweg positiv.

Mit dem vierten Saisonsieg festigte der Siegener Nils Steinberg seine Führung in der Gesamtwertung. Zusammen mit seinen Partnern Sven Markert (Berlin) und Yanick Fübrieh (Brackenheim) gewann im Team von Adrenalin Motorsport die erneut sehr stark besetzte BMW-Cup-Klasse und wahrte damit im Kalenderjahr 2023 seine blütenreine Weste. Bei sechs Starts, davon vier NLS-Läufe, war er bisher immer erfolgreich. Der Siegener führt nach vier Rennen auch die Wertung der extra vergebenen Junior-Trophäe an. „Das war ein großartiger Erfolg“, freute sich Stein-

berg und ergänzte: „Das Team und meine Kollegen haben wieder fantastisch gearbeitet und wir haben uns diesen Erfolg verdient. Ich freue mich sehr und bin sehr glücklich. So kann es gerne weitergehen!“

Rang 3 in der Klasse der TCR-Fahrzeuge stand am Ende für Meik Utsch aus Siegen in der Ergebnisliste. Im Cupra TCR von „asBest-Racing“ lieferte der Routinier mit seinen Partnern Jens Wulf (Malsfeld) und Kim Berwanger (Brücken) eine solide Leistung ab und zeigte sich nach dem Rennen zufrieden.

Pech hatte lediglich der Lennestädter Marcel Hoppe an diesem Rennsamstag. Im Kampf um die Spitze der Cup2-Klasse musste sein Teamkollege Peter Terting (Mechernich) den Mühlner-Motorsport Porsche 911 GT3 Cup nach eineinhalb Rennstunden mit technischen Problemen auf Klassenposition 2 liegend abstellen.

Der Gesamtsieg ging diesmal an Kuba Giermaziak (Polen) und Christian Krognos (Norwegen) im BMW M4 GT3 von Walkenhorst Motorsport. Platz 2 belegten Björn Grossmann, Jonathan Hirschi (Schweiz) und Luca Ludwig (Alfter) im Ferrari 296 GT3 von „octane126“ vor Maxime Dumarey (Belgien) und Mike David Ortman (Ahrensfelde) im Aston Martin AMR Vantage GT3 von „PROsport Racing“. Der fünfte Lauf der NLS, das sechsstündige ADAC Ruhr-Pokal-Rennen, findet am 8. Juli statt. ■ simon



Nils Steinberg hat einen Lauf. Der Siegener NLS-Pilot feierte im vierten Saisonrennen den vierten Klassensieg und führt Gesamtwertung und Junior-Wertung an. Foto: simon